

VEREIN REGIONALENTWICKLUNG RHEINGAU E.V.

Neue Projekte ausgewählt

Liebe Mitglieder, Freundinnen und Freunde des Vereins Regionaleentwicklung Rheingau, bei seiner Vorstandssitzung am 3. September hat der Vorstand des Vereins für Regionaleentwicklung Rheingau e.V. als Lokale Aktionsgruppe (LAG) Rheingau zwei neue Projekte beraten und ausgewählt. Mit dabei war auch die neu für den Rheingau zuständige Mitarbeiterin des Amtes für den ländlichen Raum, Claudia Kühn. Sie ist waschechte Rheingauerin und freut sich gemeinsam mit dem Vorstand auf eine gute Zusammenarbeit.

In und um das Kloster Eibingen in Rüdesheim möchte die Stadt Rüdesheim ein sogenanntes Hildegard-Arboretum entstehen lassen. Der Begriff „Arboretum“ leitet sich von dem lateinischen Wort für Baum (Arbor) ab und ist eine Sammlung verschiedenartiger Gehölze, die in der Physica der Hildegard beschrieben sind. Während sich die Stadt Bingen mit ihrem Hildegardgarten auf Kräuter und Sträucher aus der Physica der Hildegard spezialisiert hat, plant die Stadt Rüdesheim mit dem neuen Angebot eines Hildegard-Arboretums einen Brückenschlag zwischen Bingen und Rüdesheim (mit Kloster Eibingen und der Abtei St. Hildegard). In einer Machbarkeitsstudie soll untersucht werden, ob und wie sich ein solches Arboretum in und um das Kloster Eibingen anlegen lässt. Die Umsetzung könnte eines der zentralen Projekte der Stadt Rüdesheim für die Bundesgartenschau 2029 werden.

Der Weinprobierstand in Kiedrich erfreut sich großer Beliebtheit bei Einheimischen und auswärtigen Besuchern. Das Gelände des Weinstands, das sich im Eigentum der Gemeinde Kiedrich befindet, wird dem hohen Zuspruch nicht gerecht und erfüllt die für den

Regionalforum am 18.11.2020 coronabedingt auf 2021 verschoben

Nutzungszweck erforderlichen Anforderungen nur bedingt. Daher plant die Gemeinde, dessen Attraktivität zu steigern und den Aufenthalt für die Gäste noch angenehmer zu gestalten. Dazu sollen Marktschirme zur Beschattung angeschafft, eine Pergola errichtet und stabile Tore installiert werden. Auch ein mobiler Kühlanhänger soll den Winzern den Betrieb des Weinstands erleichtern. Geplant ist die Aufwertung des Weinstandgeländes bis zur Eröffnung im Frühjahr 2021.

Mit fast 200.000 Euro fördert die LAG Rheingau in diesem Jahr erstmals 24 Vereine und Initiativen aus dem gesamten Rheingau über das sogenannte Regionalbudget. Anschaffungen vom Sportgerät bis zur mobilen Geschirrspülanlage werden mit einer Quote von 80 % der Kosten gefördert. Petra Leischwitz vom Regionalmanagement berichtete, dass trotz Corona alle Beteiligten ihre Vorhaben realisieren. Das Regionalmanagement hat die Fördermittel abgerufen und ab Mitte September werden die Auszahlungen erfolgen. (Übersicht auf der Homepage der LAG unter www.zukunft-rheingau.de/projekte/projekte-in-umsetzung/regionalbudget-2020/.)

Doch nicht nur Positives gab es zu entscheiden: schweren Herzens hat sich der Vorstand dazu durchgerungen, das beliebte und schon zum sechsten Mal geplante Regionalforum Rheingau für 2020 nicht durchzuführen. Die Corona-Bestimmungen machen es unmöglich, die von Offenheit und Nähe geprägte Veranstaltung in der gewohnten Form zu gestalten. Dafür ist im nächsten Jahr zum Abschluss der aktuellen Förderperiode eine große Veranstaltung geplant, für die sich die LAG wieder etwas Besonderes einfallen lassen wird.

Mehr Infos?

www.zukunft-rheingau.de

VEREIN REGIONALENTWICKLUNG RHEINGAU E.V.

Apropos Ende der Förderperiode: offiziell endet diese eigentlich zum Jahresende 2020. Doch wer die Presse verfolgt, weiß, dass es bis zum Beginn einer neuen Förderperiode noch vieler Verhandlungen und Gespräche in Brüssel, Berlin und Wiesbaden bedarf. Nach derzeitigem Stand wird es mit 2021 und 2022 zwei sog. Übergangsjahre geben, bevor der Rheingau hoffentlich erneut als LEADER-Region anerkannt wird. Das war eines von vielen Themen, die Vertreter/innen des Vorstands, des Zweckverbands Rheingau und des Regionalmanagements bei einem Besuch des hessischen Staatssekretärs für Europa, Mark Weinmeister, im Haus der Region diskutierten. Mit dabei waren auch der Bundestagsabgeordnete Klaus-Peter Willsch und die Landtagsabgeordnete Petra Müller-Klepper. Alle Beteiligten waren sich darüber einig, dass der Rheingau als LEADER-Region eine Erfolgsgeschichte ist. Bis heute sind in mehr als 40 geförderte öffentliche und private Projekte insgesamt ca. 1,4 Mio. Euro Fördermittel geflossen. Darunter finden sich höchst erfolgreiche Wanderattraktionen wie der Rheingauer Klostersteig und die Wispertrails bei Lorch. Davon überzeugen konnte sich der Staatssekretär beim gemeinsamen Besuch der Tourist-Information am Brentanohaus in Oestrich-Winkel und zum Abschluss bei Allendorf am Rhein, eine der jüngsten geförderten Erfolgsprojekte der LAG Rheingau. Damit diese Geschichte ihre Fortsetzung finden kann, wollen alle Beteiligten alles dafür tun, dass der Rheingau in seiner bisherigen Abgrenzung auch weiter als LEADER-Region bestehen kann.

Für das Jahr 2021 wurde bereits die Förderung des Regionalmanagements beantragt. Die dafür notwendigen Eigenmittel übernimmt wie bisher der Zweckverband Rheingau. Der Vorstand der LAG Rheingau ist dafür sehr dankbar, denn ohne ein professionelles Regionalmanagement kann der ehrenamtlich agierende



Barbara Lilje (Vorstand LAG Rheingau), Klaus-Peter Willsch (Bundestagsabgeordneter, CDU), Anne Schönleber (Allendorf am Rhein), Dr. Ulrich Wendt (Regionalmanagement Rheingau), Winfried Steinmacher (Zweckverband Rheingau), Sitzend: Mark Weinmeister (Hessischer Staatssekretär für Europa), Petra Müller-Klepper (Landtagsabgeordnete, CDU)

Vereinsvorstand weder LEADER-Projekte noch Regionalbudget abwickeln. Natürlich sind darüber auch Petra Leischwitz und Dr. Ulrich Wendt sehr erfreut. Beiden sind der Rheingau und seine Bewohner sehr ans Herz gewachsen. Das Regionalmanagement weist darauf hin, dass es zumindest im ersten Quartal 2021 noch die Möglichkeit gibt, weitere Projekte zu fördern. Wer also, ob öffentlich oder privat, Projekte plant, für die die erforderlichen Genehmigungen und die Eigenfinanzierung bereits geklärt sind, kann sich noch bis Jahresende beim Regionalmanagement für eine Beratung melden.

Mit freundlichen Grüßen



Diana Nögler, Vorsitzende
Verein Regionalentwicklung Rheingau e.V.

Mehr Infos?

www.zukunft-rheingau.de